

Splash! unterhält und informiert: Lesen Sie mehrmals jährlich über Abenteuerliches & Hintergründiges aus unserem Tauchreise-Kosmos und der blauen Welt der Ozeane.

# Tauchen pur

Traumhafte Reisen rund um den Globus ...

3.2.1

Buchen Sie bereits jetzt für die **Wintersaison** (November 09 bis April 10) und sichern Sie sich attraktive Frühbuchepreise!  
Die begehrten Plätze, speziell über Weihnachten und Ostern, sind schneller weg, als Sie denken!

Info & Online-Buchung auf [www.orca-dive.de](http://www.orca-dive.de)

Telefon +49 8031 1885-1100 (Ägypten/Oman)  
Telefon +49 8031 1885-1200 (Fernreisen)  
[www.orca-dive.de](http://www.orca-dive.de) | [info@orca-dive.de](mailto:info@orca-dive.de)

Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer ist in vollem Gange – für manchen noch zu früh, um an den bevorstehenden Winterurlaub zu denken. Doch wir Reiseveranstalter arbeiten mit Hochdruck daran, Ihnen bereits jetzt das Reisesortiment für die kommende Wintersaison anzubieten. Denn die begehrten Plätze auf der Sonnenseite der Weltkugel sind schneller weg, als Sie denken! Die gedruckten ORCA-Winterkataloge werden Ihnen Ende Juli zugeschickt. Für Neugierige lohnt sich allerdings ein Blick auf die Internetseiten [www.orca-dive.de](http://www.orca-dive.de).

Dort sind schon lange vorher alle Reisen buchbar.

In dieser Ausgabe unserer Kundenzeitung möchten wir Ihnen wieder einige Tauchreiseziele vorstellen, die es in sich haben. Tobago zum Beispiel. Die Insel zwischen zwei Taucherwelten – der Karibik und dem Atlantik – und die dortige Unterwasserwelt präsentieren sich entsprechend vielseitig.

Im asiatischen Raum zeigen wir Ihnen zwei Produktneulinge auf den Malediven: Rannalhi und Meedhupparu – beides erschwingliche und dennoch traumhafte Taucherinseln ...

Wen es in noch weitere Ferne zieht, dem sei Bali empfohlen: der brandneue ORCA Dive Club im Hotel Puri Bagus Candidasa begleitet Sie zu den besten Tauchplätzen vor der Insel der Götter. Und das bei aktuellen Reiseangeboten schon ab 900 Euro pro Woche, natürlich inklusive Flug!

Gute Unterhaltung!

Ihre Sabine Wechselberger

Inhalt	
Tobago	2 – 4
Indonesien, Cocotinos Dive Resort	5
Malediven, Rannalhi	6
Malediven, Meedhupparu	7
Mares Tauchequipment	8
Bali, Puri Bagus Candidasa	9
Tauchen mit Nitrox	10 – 11
Seychellen	12 – 15
Sonnenschutz für Taucher	15

**Impressum**  
 Herausgeber: ORCA Reisen GmbH  
 Redaktions- und Projektleitung: Sabine Wechselberger  
 Grafik: Finewerk GmbH, [www.finewerk.de](http://www.finewerk.de)  
 Titelbild: Gerald Nowak  
 Autoren und Fotografen: Conny Thane, Frank Schneider, Matthias Bergbauer, Sabine Wechselberger, Dieter Münch, Gerald Nowak  
 Druck: Bechtle Druck&Service, Esslingen  
 Copyright 2009 by ORCA Reisen GmbH



# TOBAGO



## Tauchen vor Tobago

Karibik oder doch lieber Atlantik? Alle, die sich nicht zwischen den beiden Destinationen entscheiden können, sind auf der Antilleninsel Tobago goldrichtig. Denn Trinidads kleine Schwester vereint aufgrund ihrer exponierten Lage flache Karibikspots mit strömungsreichen Atlanikabenteuern.

Von Conny Thane

Schon der Blick aus dem Flugzeugfenster ist für Taucher vielversprechend: Scharf zeichnet sich die Grenze zwischen dem zarten Türkisgrün der Karibik von dem satten Blau des Atlantik ab. Riffe werden sichtbar, dann brechen sich die Wellen an den ersten Felsen. Wenige Augenblicke später erhebt sich dann die grüne Insel selbst aus dem Wasser: Tobago, die kleine Schwester Trinidads.

1498 von Kolumbus entdeckt, 1659 Schauplatz für Defoes „Robinson Crusoe“, ist die Insel noch heute ein echter Karibiktraum. Sowohl an Land als auch unter der Wasseroberfläche. Eine Tatsache, die größtenteils auf ihre besondere Lage zurückzuführen ist. Denn Tobago liegt am südlichsten Ende der Kleinen Antillen, nicht weit vom südamerikanischen Venezuela entfernt. Für Fauna und Flora ist dies ein Katzensprung. Und genau das kommt der ehemals englischen Kolonie zugute. So tummeln sich rund um die Riffe jede Menge Tierarten beider Regionen. Angelockt von den karibischen Korallengärten, den Weiten des Atlantiks und den nahrungsreichen Wassermassen des Flusses Orinoco, die der Guyanastrom mit sich führt. Da ist für jeden etwas dabei, wengleich auch nicht überall. Denn die Unterwasserwelt im Norden unterscheidet sich deutlich von den Riffen im Süden.

### Anspruchsvoller Norden

Steilwände und starke Strömungen prägen die Region rund um den Fischerort Speyside. Bedingungen, die es Tauchern nicht immer leicht machen, dafür aber auch einiges zu bieten haben. Begegnungen mit großen Barrakuda-, Makrelen- und Brassenschwärmen gehören im Nordosten zum Standardprogramm. Hinzu kommen je nach Saison Hammerhaie, Mantas und Walhaie, die an den bekannten Spots London Bridge, Goat Island und Sisters of Bloody Bay patrouillieren. Ein guter Anlaufpunkt für diese Tauchplätze ist die Basis der Extra Divers, direkt im kleinen Taucherhotel Speyside Inn. Gerade einmal 10 Minuten dauern die Bootsausfahrten von hier zu den meisten Spots. Kein Problem also für Basisleiter Oliver Hofer bis zu drei Ausfahrten pro Tag auf den Dive Schedule zu setzen. Wem das noch nicht genug ist, kann sich zusätzlich für einen Early Morning oder Night Dive in den Atlantik stürzen. →

→ Sanfter Süden

Anfänger und Gelegenheitstaucher sind hingegen im Süden, bei den Extra Divers Crown Point bestens aufgehoben. Hier sind die Spots etwas strömungsärmer und relativ flach. Hinzu kommt eine gut ausgeprägte touristische Infrastruktur, die es auch außerhalb des Wassers nicht langweilig werden lässt. Sei es beim Faulenzen am traumhaften Strand Pigeon Point oder beim Bummeln durch die zahlreichen Restaurants und Bars. Der allgegenwärtige Klang der Stelldrums und der Blick auf das türkisfarbene Wasser lassen schnell Karibikfeeling aufkommen.

Trotzdem lohnt es sich aber auch hin und wieder die traumhafte Küste zu verlassen, um die Insel zu erkunden. Ein absolutes Muss ist beispielsweise das Forest Reserve, der älteste Nationalpark der Erde. Seit 1776 steht er unter Schutz und ist seither Zufluchtsort für die heimische Flora und Fauna. Kolibris, Naschvögel und Papageien durchdringen das üppige Grün mit ihren Rufen und ihrem Gezitscher. Affen schwingen durch die dichten Kronen der alten Ficusbäume. Und im Unterholz lauern Ozelote, Leguane und Ameisenbären auf Beute. Je mehr man von Tobago sieht, desto klarer wird, was Defoe wohl zu Robinson Crusoe inspiriert hat: Eine tropische Insel voller Artenreichtum, irgendwo zwischen Karibik und Atlantik.



**Service & Info**

**Tauchrevier:**

An Tobagos Ostküste lockt der raue Atlantik, auf der Westseite rundet die karibische Unterwasserwelt die interessante Mischung ab. Farbenprächige Korallenbänke, aber auch Großfisch wie Ammenhaie, Rochen und Schildkröten, gelegentlich auch Mantas, stehen auf dem Programm. Die Extra Divers bieten regelmäßig Tagesausflüge zur jeweiligen Schwesterbasis auf der anderen Inselseite an – so lässt sich die Vielfalt beider Unterwasserregionen entdecken.

**Speise Inn:**

9 Tage/7 Nächte im Standard Zimmer (Doppelzimmer) kosten inklusive Flug, Frühstück, Transfers und Reiseleitung ab 965 Euro pro Person. 5 Tage Tauchen (2 Bootstausgänge pro Tag) bei den Extra Divers liegen bei 275 Euro.

**Coco Reef Resort:**

9 Tage/7 Nächte im Superior Zimmer (Doppelzimmer) kosten inklusive Flug, Frühstück, Transfers und Reiseleitung ab 1369 Euro pro Person. 5 Tage Tauchen (2 Bootstausgänge pro Tag) bei den Extra Divers liegen bei 275 Euro.

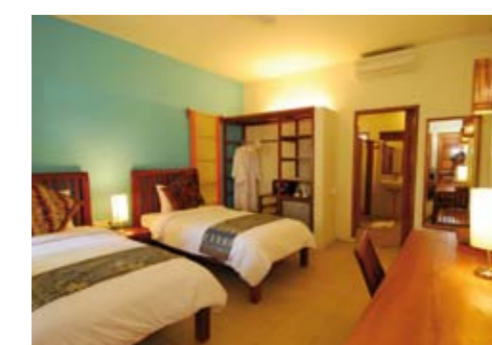
**Info & Buchung**

www.orca-dive.de · info@orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200



# Bunt, bunter, Bunaken

Steile Drop Offs, große Schwärme und bunte Riffbewohner. Keine Frage: Unter Wasser zählt der Bunaken Marine Park zu den ganz Großen weltweit. Aber auch an Land hat sich die indonesische Region für Taucher gerüstet.



Der Reisekatalog hatte nicht zu viel versprochen. Ein wilder Wald aus Leder-, Ge- weih- und Pilzkorallen. Darüber ein buntes Treiben aus Riffbarschen, Falter- und Clownfischen. Schon beim ersten Blick unter die Wasseroberfläche scheint der indonesische Bunaken Marine Park seinem guten Ruf alle Ehre zu machen. Zumindest präsentiert sich der Spot Bunaken Timur als äußerst ansprechender Appetithappen. Er macht neugierig. Neugierig auf das, was sich zwischen dem üppigen Bewuchs verstecken könnte. Und das zu Recht. Bereits auf den ersten Metern tummeln sich allerhand ausgefallene Schönheiten: Zerbrechliche Porzellankrabben, wildgemusterte Nacktschnecken und skurrile Geisterpfefenfische. Alle haben in den zahlreichen Nischen ein sicheres Plätzchen gefunden. Hin und wieder lugt ein winziger Kofferrfisch unter einer Tischkoralle hervor.

**Haute Couture unter Wasser**

Doch dies ist erst der Anfang. Wer noch ein wenig genauer hinsieht, stößt vor Nord-Sulawesi schnell auf Meeresbewohner, die er so vermutlich noch nie gesehen hat. Allein die Anglerfische scheinen sich gegenseitig mit exotischen Variationen über- treffen zu wollen. Vom unauffälligen Fleckfarn über den tomatenroten Signallook bis zum weißen Flokati-Outfit. Das Riff gleicht regelrecht einem Laufsteg für Extra- extravagantes. Trotzdem lohnt es sich, den Blick hin und wieder auch in Richtung Blau- wasser schweifen zu lassen. Vor allem an den strömungsreichen Drop Offs, die aus der 6000 Meter tiefen Sulusee aufsteigen. Sie werden regelmäßig von gewaltigen Barrakuda- und Makrelenschwärmen besucht. Nicht selten ziehen auch große pe- lagische Meeresbewohner wie Adlerrochen, Haie oder Mondfische vorbei.

**Von Tauchern für Taucher**

Aber auch an Land versprüht Nord-Sulawesi paradiesischen Charme, etwa im neu- en Cocotinos Resort auf der Insel Manado. Unter dem Motto „von Tauchern für Taucher“ verspricht es seinen Gästen allerhand praktische Extras. So verfügt das Hotel unter anderem über einen speziellen Raum für Unterwasserfotografen und -filmer. In diesem können Akkus geladen, Bilder bearbeitet und Daten auf DVDs gespeichert werden. Zusätzlich stehen in den Zimmern besonders große Tische für UW-Gehäuse bereit. Hier sind die teuren Geräte dann auch bestens untergebracht, wenn es darum geht, Nord-Sulawesi über der Wasseroberfläche zu erkunden. Sei es für einen Kurzbesuch im hoteleigenen Spa oder für einen Tagesausflug in den bekannten Tangkoko Nationalpark. Letzterer sollte im Übrigen unbedingt auf der To-Do-Liste stehen. Denn der tropische Regenwald rundet mit seinen riesigen Ficus- Bäumen, schwarzen Schopfmakaken und prächtigen Nashornvögeln das Bild erst ab. Das Bild von einem noch intakten Tropenparadies – unter wie über Wasser.



**Service & Info**

**Tauchbasis**

**Odyssey Euro Divers International:** Die SSI- und PADI-Basis bietet neben Leih- equipment auch Nitrox und Trimix an.

**Tauchrevier:**

Zum Einzugsbereich der Cocotinos-Basis gehören alle Tauchplätze von Nord Sula- wesi: Im Westen der Bunaken Marinepark, die hochinteressanten Spots entlang der Küste und der Wori Bay (Nachttauchgän- ge und „Crittter-Plätze“) sowie die vorgela- gerten Inseln von Gangga bis Bangka.

**Reise- und Tauchpakete:**

9 Tage/7 Nächte in der Villa (Doppelzim- mer) kosten inklusive Flug mit Singapore Airlines, Vollpension und Transfers ab 1145 Euro pro Person. 3 Tage Tauchen (3 TG pro Tag) liegen bei 259 Euro, Nitrox für free. Zusätzlicher Gratis-Tauchgang für Stammkunden der Euro Divers (bei Vorausbuchung von min. zehn Tauchgän- gen).

**Info & Buchung**

www.orca-dive.de · info@orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200

The Way the World Learns to Dive

## Specialty of the QUARTER

**Bereichere deine Zeit unter Wasser!**

Mit NITROX in deiner Tauchflasche kannst du in bestimmten Tauchtiefen länger unter Wasser bleiben als mit Pressluft. Wie's geht und welche zusätzlichen Vorteile Tauchen mit NITROX bietet, erfährst du im Enriched Air Diver Specialty! Besuche eines der vielen PADI Dive Centers und Resorts.

**Sensationelle Preise zu gewinnen:**  
Unter allen brevetierten PADI Tauchern bis einschliesslich Rescue Diver verlost PADI am 29.07.2009 die folgenden Preise:

Mares Nitrox 2000

Mares Nitrox 2000

Mares Nitrox 2000

Technische Hinweise:  
Über diese Werbung wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden am 29.07.2009 ermittelt und persönlich informiert.  
Der Nachweg ist ausgeschlossen.

AQUA LUNG  
FIRST TO DIVE

mares

SCUBAPRO

PADI  
padi.com

**ENRICHED AIR DIVER NITROX**

© PADI 2009. All Rights Reserved.

PADI EUROPE AG, Oberwilerstrasse 3, CH-8442 Hettlingen, Switzerland, Tel. +41 52 304 14 14, Fax +41 52 304 14 99



# Rannalhi

Taucherinsel, Familieninsel  
Taucherinsel, Familieninsel



von Matthias Bergbauer

Die gute Nachricht vorweg: Es gibt sie noch, die echten Taucherinseln, derentwegen die Malediven das Land der Taucher-Sehnsüchte wurden. Rannalhi ist so ein Ziel der Begierde. Das Eiland wurde bereits 1978 für den Tourismus erschlossen und nach umfassender Renovierung 1996 wiedereröffnet. Die kleine Insel hat viel von ihrem natürlichen Charme bewahrt. Die Vegetation zeigt sich weitgehend naturbelassen mit alten, hohen Kokospalmen. Die gesamte Nordseite ist gesäumt von einem sehr schönen, feinsandigen und breiten Strand. Die Südseite besitzt ebenfalls schöne, doch kleinere und teils durch Bühnen unterteilte Strandabschnitte. Vor dem Strand lockt eine türkisfarbene Lagune zum Baden, Schnorcheln und Tauchen. Rannalhi hat einfach alle Zutaten für ein Inselparadies. In den letzten Jahren bekamen viele andere Inseln des Archipels ein deutliches Upgrade: Nach Schließung und kompletter Umstrukturierung feierten sie ihre Wiedereröffnung als Fünf Sterne Resort mit allem erdenklichen Luxus – und Gästen mit entsprechender Reisekasse.

Rannalhi zeigt, dass es wunderbar auch anders geht und ein Tauchurlaub mit allem drum und dran bezahlbar bleibt. Die gemütliche kleine Insel hat immer noch ihr dreistöckiges Resort, und gerade das macht den Reiz aus. Kern der Hotelanlage sind nach wie vor die 18 doppelstöckigen Strandhäuser mit jeweils vier Zimmern. Die sind geräumig und zur guten Ausstattung gehören Klimaanlage, Ventilator, Minibar, Zimmersafe, TV und eine Terrasse bzw. Balkon. Wer es gehobener mag, nimmt einen der Wasserbungalows. Einen Swimmingpool gibt es nicht. Wozu auch, bei der Lagune? Die bietet zudem denkbar einfaches, zugleich äußerst attraktives Hausrifftauchen. Womit wir bei einem

großen Pluspunkt der Tauchbasis sind. Von deren Terrasse sind es keine zehn Schritte bis ins Wasser, von dort nur ein paar Flossenschläge, und das Riff beginnt. Es gibt große intakte Geweikorallen, Tischkorallen, Schnapperschwärme, Fledermausfische und vieles mehr. Mit etwas Glück zum Beispiel Adlerrochen. Gleich bei unserem ersten Hausriff-Tauchgang jedenfalls „begrüßte“ uns ein kleiner Trupp, nur 20 Meter vorm Einstieg entfernt. Und später dort wieder angekommen, zog eine Schildkröte gemächlich ihre Bahnen. Nicht nur am Hausriff, auch sonst scheint das Tauchen auf Rannalhi noch einen Tick unkomplizierter zu sein, als es auf den Malediven ohnehin der Fall ist. Und das Basisgebäude vermittelt trotz moderner Technik und Ausrüstung ein Gefühl von „so wie es früher einmal war“. Es ist genau diese gemütliche, gelassene Atmosphäre, die der Tauchbasis viele Stammgäste beschert, genau wie dem Resort.



## Service & Info

### Tauchbasis:

Die Tauchbasis Divepoint befindet sich mit einem freistehenden, großen Gebäude direkt am Bootsanleger. Sehr praktisch auch, dass es von der Basis weniger als zehn Schritte zum Einstieg ins Hausriff sind. Zum Angebot gehören Hausrifftauchen, Ausfahrten mit einem, zwei sowie bei Ganztagesfahrten auch mit drei Tauchgängen, letzteres mit Essen an Bord. Nachtauchgänge, verschiedene Spezialbrevets und Kindertauchen stehen ebenfalls auf dem Programm. Das Basisgebäude macht, wie die übrigen Gebäude der Insel, einen etwas rustikalen, doch sympathischen Eindruck. Wie so häufig auf Taucherinseln dieser Preiskategorie geht es auch hier beim Tauchen gesellig und kontaktfreudig zu, einschließlich lockerem abendlichem Treffen auf der Terrassenbar. Der Divepoint steht unter deutscher Leitung von Marcus Hauck und ist noch auf drei weiteren Malediveninseln vertreten.

### Tauchrevier:

Das Süd Male Atoll ist berühmt für eine Reihe hervorragender Tauchplätze. Cocoa Corner, Manta Point und der Guraidhoo Kanal sind nur eine kleine Auswahl der insgesamt 50 verschiedenen Spots. Auch einige interessante Wracks liegen im Einzugsbereich der Basis. Das schöne, abwechslungsreiche Hausriff ist nah und bequem zu betreten.

### Reise- und Tauchpakete:

9 Tage/7 Nächte im Standard Zimmer (Doppelzimmer) kosten inklusive Flug, Vollpension und Transfers (Speedboot) ab 1215 Euro pro Person. 6 Tauchgänge mit Flasche und Blei liegen bei 175 Euro, Nitrox for free.

### Info & Buchung

www.orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200  
info@orca-dive.de

# Meedhupparu



Nicht selten soll der Urlaub verschiedene Wünsche erfüllen, besonders auch für Paare oder Familien. Leidenschaftliche Taucher setzen ungetrübtes Pressluftvergnügen oben auf die Checkliste. Ruhe und Entspannung sind für andere ebenso wichtig, oder Unterhaltung und Aktivprogramm. Sich mal richtig verwöhnen lassen – auch nicht schlecht. Und schließlich soll der Urlaub im Haushaltsbudget keine Finanzkrise auszulösen. Das schränkt auf den Malediven die Auswahl schon mal ein, doch es gibt passende Inseln. Eine davon ist das Meedhupparu Adaaran Resort im Raa Atoll.

Die relativ große, ovale Insel ist üppig mit tropischer Vegetation bewachsen und fast rundum von einem schönen Sandstrand umsäumt. Besonders breit ist er entlang der Nordseite. Die weitläufige Lagune eignet sich gut fürs Badevergnügen und verschiedene Wassersportarten. Zum Angebot gehören zum Beispiel Windsurfen, Wasserski, Katamaran-Segeln. Schwimmer haben zudem die Qual der Wahl zwischen einem Bad in der Lagune oder im großen Swimmingpool. Damit es im letzteren nicht zu anstrengend wird, ist er mit Whirlpool, Poolbar und an den Strand grenzender Liegeterrasse ausgestattet. Das weitere Sport- und Unterhaltungsangebot reicht von A wie Animationsbühne und Abendunterhaltung mit Shows über Badminton, Fitnessraum, Kanufahren, Tennis, Volleyball bis W wie Wasserski. Vielseitig ist auch die Hotelanlage, die eigentlich drei Urlaubadressen umfasst. Luxuriös: Das „Adaaran Prestige Water-Villas“ mit 20 Wasserbungalows an der nordöstlichen Inselseite. Außergewöhnlich: Das für Kurgäste reservierte „Ayurveda-

Village“. Viersternig, komfortabel und preiswert: Das „Adaaran Select“, welches den größten Raum auf der Insel einnimmt, insgesamt mit 215 Zimmern in Bungalows à zwei Einheiten. Die Zimmer sind geräumig und ansprechend, mit halboffenem Bad, Klimaanlage, Ventilator, TV, Minibar, Sitzzecke und möblierter Terrasse. Neben dem Buffetrestaurant gibt es weitere À-la-carte-Restaurants und Bars, so dass bei dem übrigens durchweg sehr guten kulinarischem Angebot auch Abwechslung geboten wird. Zum Rundum-Verwöhn-Programm: Ein sehr großzügig gestalteter öffentlicher Bereich des Ayurveda- und Spa-Centers steht allen Gästen der Insel zur Verfügung. Und was das Tauchen betrifft, kommen weder Neulinge noch erfahrene Malediven-Urlauber zu kurz. Die Tauchbasis steht unter deutscher Leitung und kann sich, ebenso wie ihre Gäste, freuen, die einzige im gesamten Raa-Atoll zu sein. Eigentlich kaum zu fassen bei der bereits deutlich weiter nach Norden fortgeschrittenen touristischen Erschließung des Archipels. So haben die Taucher das noch wenig betauchte Areal weitgehend für sich allein. Mehr noch. Das umfangreiche Angebot umfasst neben Ganztagesfahrten in den nördlichen Bereich des Raa-Atolls auch Ausflüge ins Baa- und ins Lhaviyani-Atoll. Dazu begleitete oder individuelles Hausrifftauchen und die üblichen vor- und nachmittäglichen Ausfahrten mit einem Tauchgang. Damit stellt sich auf Meedhupparu eigentlich nur ein Problem: Um alles wahrzunehmen, was hier geboten wird, bedarf es eines etwas längeren Aufenthaltes ...

von Matthias Bergbauer



## Service & Info

### Tauchbasis Dive Point:

Gut ausgestattete Tauchschule unter deutscher Leitung. Padi 5 Star Golden Palm IDC Resort. Viele exklusive Tauchplätze im wenig betauchten Raa Atoll im nördlichen Teil der Malediven.

### Tauchrevier:

Zum Einzugsbereich der Basis gehören eine ganze Menge für die Malediven typische, fischreiche Tauchspots. Vielfältige Riffe mit farbenprächtigen Weichkorallen, Anemonen, Überhängen und viel Fisch werden täglich angefahren. Das Hausriff ist interessant und eine empfehlenswerte Alternative zu den Boottauchplätzen. Insgesamt stehen an die 25 Tauchspots zur Auswahl. Gelegentlich Ganztagesfahrten in die benachbarten Atolle Baa und Lhaviyani.

### Reise- und Tauchpakete:

9 Tage/7 Nächte im Beach Bungalow (Doppelzimmer) kosten inklusive Flug, Halbpension und Transfers (Wasserflugzeug) ab 1395 Euro pro Person. 6 Tauchgänge mit Flasche und Blei liegen bei 189 Euro, Nitrox for free.

### Info & Buchung

www.orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200  
info@orca-dive.de



Atemregler  
**Prestige 22 NTT**

1. Stufe

# Let's get started ...



Octopus  
**Prestige**



Instrumententasche  
**Cruise Reg**



Tauchcomputer  
**Nemo Wide**



Computertasche  
**Cruise Comp**

Von Dieter Münch

Besonders als Urlaubstaucher steht man immer vor der Überlegung – soll ich mir eine eigene Ausrüstung zulegen oder nicht? Das größte Problem ist dabei der Preis. Warum sollte man viel Geld für eine Ausrüstung ausgeben, wenn man sie doch nur zweimal im Jahr benutzt. Dieser Problematik hat sich jetzt der Komplettanbieter Mares angenommen und ein qualitativ hochwertiges Paket zu einem sehr guten Preis geschnürt. Das Beste daran: Das „StartUp-Set 2009“ ist nicht nur für Gelegenheitstaucher interessant, auch alte Hasen können ein gutes Schnäppchen machen.

Besonderes Augenmerk legte Mares auf sicherheitsrelevante Ausrüstung, die man am besten immer selbst benutzt, da man so ganz sicher sein kann, dass sie auch im technisch einwandfreien Zustand ist.

Da ist zum einen der Atemregler „Prestige 22 NTT“. Der moderne Atemregler bietet einen sehr leichten Einatemwiderstand (0,96 Joule). Um die Sicherheit, besonders in kalten Gewässern, zu erhöhen, wurde bei der Zweiten Stufe ein spezieller Wärmeleitender Kunststoff verarbeitet. Wie bei allen Zweiten Stufen von Mares befindet sich auch hier das „VAD-System“ in der Zweiten Stufe. Diese Wirbelunterstützung sorgt für eine leichtere Ansprechung bei der Einatmung und für eine Minimierung der Atemarbeit auf allen Tauchtiefen.

Bei diesem System kann auf einen zusätzlichen Drehknopf, der den Atemwiderstand regelt, verzichtet werden. Vorteile: kein unnötiges Drehen während des Tauchgangs und, nicht zu vernachlässigen: was nicht da ist, kann auch nicht kaputt gehen.

Damit man für den Ernstfall gut gerüstet ist, gibt es natürlich auch den Oktopus „Prestige“ mit dazu. Um immer zu wissen, was die Stunde geschlagen hat, wie tief ich gerade tauche, wie schnell meine Aufstiegs geschwindigkeit ist oder wann meine Nullzeit abgelaufen ist, befindet sich der Tauchcomputer „Nemo Wide“ auch im „StartUp-Set“. Der moderne und Software upgradefähige Rechner punktet mit einem sehr großen Display und lässt sich sehr einfach und intuitiv bedienen. Der „Nemo Wide“ bietet neben der „normalen“ Tauchgangsberechnung mit Luft auch Nitrox bis zu einem Sauerstoffgehalt von 50 Prozent. Optional lässt er sich auch als Grundzeitnehmer (Bottom-Timer) einsetzen, und das bis in einer Wassertiefe von 150 Metern. In seinem Logbuch können bis zu 50 Tauchgänge (38 Stunden) gespeichert werden. Die diversen Sicherheitswarnungen (zum Beispiel: max. Tiefe, Aufstiegs geschwindigkeit) bekommt der Taucher vom „Nemo Wide“ optisch und akustisch vermittelt.

Damit die Produkte auch sicher für die Reise verpackt und transportiert werden können, befindet sich in dem „StartUp-Set“ die Instrumententasche „Cruise Reg“ und die kleine Computertasche „Cruise Comp“. In der „Cruise Reg“ findet der komplette Atemregler, eine Tauchmaske, Logbuch und auch noch ein kleines Handtuch Platz. Dadurch ist sie auch ein idealer Begleiter bei Bootstauchgängen. Die kleine „Cruise Comp“ ist nicht nur der ideale Reiseschutz für den „Nemo Wide“, sondern kann auch (ohne Computer) als Schutz für eine kleine digitale Kamera benutzt werden. Damit auch während des Urlaubs alles zusammen bleibt, können beide Taschen miteinander verbunden werden. Der Preis des „StartUp Sets“ liegt bei 599 Euro. Gegenüber den Einzelpreisen ist das eine Ersparnis von über 200 Euro!

# Bali Insel der Götter



## Neuer ORCA Dive Club auf Bali

Von Gerald Nowak

Die Insel Bali gehört zu den landschaftlich schönsten Flecken der Erde mit einer unglaublich hohen Dichte an Tempeln. Balinesen sind sehr gläubige und respektvolle Menschen. Sie lächeln gerne und scheinbar in allen Situationen des Lebens. Auf Bali, der so genannten Insel der Götter, befinden sich circa 2500 Tempel und religiöse Zeremonien sind an der Tagesordnung. Wer als Europäer nach Bali kommt, möchte meist die Ursprünglichkeit der Insel erleben und nicht im quirligen Durcheinander von Kuta und Sanur stecken bleiben. Genau dies bietet der Ort Candidasa im Osten der Insel. Eines der schönsten Resorts des Ortes, das Puri Bagus, liegt am Ortsrand und mit idyllischem Sandstrand direkt am Meer. Die fantastische Umgebung ist sehr gut für Ausflüge und Wanderungen geeignet, die auch als geführte Touren angeboten werden. In nur wenigen Minuten ist man zu Fuß im Ortszentrum, das unzählige Restaurants und Geschäfte bietet. Auch drei kleine Tempelanlagen gibt es im Ort, die durchaus einen Besuch lohnen.

Das Puri Bagus Resort hat 50 Bungalows, die in einer herrlichen, tropischen Gartenanlage verteilt sind. Zu den kulinarischen Einrichtungen des Hotels gehören zwei Bars, ein Open-Air-Restaurant mit indonesischer und internationaler Küche und ein Barbecue-Strandrestaurant. Zudem verfügt das Hotel über einen Minimarkt, diverse Geschäfte und eine hoteleigene Autovermietung. Große Palmen und tropische Blühpflanzen umrahmen den aus mehreren Becken bestehenden Süßwasserpool. Auch ein Kinderbecken ist in die Anlage integriert. Für sportlich Begeisterte gibt es natürlich den neu eröffneten ORCA Dive Club. Aber auch Windsurfen, Segeln und Biken ist möglich. Im hoteleigenen Spa werden balinesische Massagen und Wellness-Anwendungen angeboten. Die meisten Tauchplätze des ORCA Dive Clubs

sind mit dem Boot in wenigen Minuten zu erreichen. Getaucht wird in Gili Mimpang, Tepekong und Likuan Island. Gili Mimpang sind drei exponiert stehende Felsblöcke, die zwischen der Küste und der Insel Tepekong liegen. Direkt unterhalb der Felsnadeln liegt der Grund bei etwa 12 Meter Tiefe. Ein paar Meter weiter südlich beginnt eine Steilwand, die bis auf etwa 50 Meter abfällt. Ab einer Tiefe von 20 Meter wird es empfindlich kalt: eine Tiefenströmung bringt kühles, klares Wasser mit sich. Durch die teils starke Strömung sind Adlerrochen, Tunas, Napoleons, Weißspitzenriffhaie und größere Fischschwärme anzutreffen. Aber auch im flacheren Bereich sind Stechrochen, Muränen und allerlei Seehenswerte zu finden.

Die Insel Tepekong hat zwei nennenswerte Tauchplätze: East Tepekong ist bekannt für seine vielen Höhlen und die kalte Strömung, die entlang der Ostküste Balis verläuft. Die Höhlen befinden sich in zehn bis 32 Meter Tiefe, sind jedoch nur an Tagen mit geringer Strömung zu betreten. Die Riffwände sind überzogen mit Gorgonien und Weichkorallen. Der Tauchplatz Canyon ist ebenfalls gekennzeichnet durch starke Strömung, kaltes Wasser und zeitweise heftige Abwärtsströmungen, die selbst für erfahrene Taucher eine deutliche Herausforderung darstellen können. Jedoch locken große Fischschwärme und spektakuläre Riffwände. Die Sicht liegt hier je nach Strömung bei zehn bis 25 Meter.

Die beiden Inseln Nusa Penida und Nusa Lembongan liegen östlich von Bali und werden in Tagesausfahrten angefahren. Die Riffe sind wunderschön bewachsen und zeichnen sich durch meist starke Strömung aus. Begegnungen mit größeren Fischen sind dort deutlich häufiger, als direkt vor Bali. In den Sommermonaten finden sich Mondfische vor der Küste ein und die Sichtung dieser Tiere ist dann am wahrscheinlichsten. Die bekanntesten Tauchplätze Tulamben, Amed und Menjangan werden ebenfalls in Halb- und Tagesausfahrten angefahren.



## Service & Info

### Tauchrevier:

Nur wenige Bootsmi nuten entfernt liegen mit den Inseln Gili Tepekong, Gili Bahua und Gili Mimpang einige der besten Tauchplätze der Region. Die teilweise strömungsreichen Top-Spots sind bekannt für Großfisch und herrliche Korallengärten. Auch das Wrack der Liberty ist einen Ausflug wert. Die küstennahen Tauchplätze von Amed sind nur einen Halbtagesausflug per Auto entfernt.

### ORCA Dive Club Bali:

In der neu eröffneten Tauchbasis erwarten Sie mehrmals täglich kurze Bootsfahrten zu den vorgelagerten Inseln. Regelmäßig Halbtagesfahrten mit zwei Tauchgängen nach Amed/Tulamben und Padang Bai sowie Nusa Penida/Lembongan und zum Mantapoint. Regelmäßig Ganztagestouren nach Manjangan/Secret Bay.

### Reise- und Tauchpakete:

10 Tage/7 Nächte im Superior Doppelzimmer kosten inklusive Flug, Frühstück und Transfers ab 900 Euro pro Person. 3 Tage Tauchen (6 Tauchgänge) liegen bei 159 Euro, Nitrox for free.

### Info & Buchung

www.orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200  
info@orca-dive.de

Ihre Mittaucher haben grundsätzlich längere Nullzeiten, kürzere Oberflächenpausen und sind abends trotzdem fitter als Sie? Dann haben Sie vermutlich nicht die optimale Mischung im Tank. Denn mit dem Gasgemisch Nitrox können die Nebenwirkungen von Stickstoff verringert werden. Ein guter Grund also, um über ein zweitägiges „Enriched Air Diver Specialty“ nachzudenken.



### Specialty of the Quarter

PADI Europe ernannt die Nitrox-Ausbildung zum „Specialty of the Quarter“. Sie verlosen darum unter allen brevetierten PADI-Tauchern bis einschließlich Rescue-Diver hochwertiges Equipment zum Tauchen mit dem Sauerstoff angereicherten Atemgas. Hierzu gehören unter anderem zwei spezielle Atemregler von Mares sowie verschiedene Tauchcomputer mit Nitrox-Modus.

Einfach bis 29. Juli auf [www.padi.com](http://www.padi.com) teilnehmen!

# Sauerstoff-Reich



## Gute Gründe ein „Enriched Air Diver“ zu werden

von Conny Thane

Ferien, bunte Riffe und tropische Temperaturen. Bedingungen, die kaum einen Taucher an Land halten. Viele würden wahrscheinlich nur zum Flaschenwechseln nach oben kommen, wäre da nicht ein Haken: Stickstoff. Völlig unbemerkt schleicht er sich beim Tauchen in unseren Körper, sättigt dessen Gewebe auf und zwingt uns zu allerlei Vorsichtsmaßnahmen. Ihm verdanken wir die Nullzeitgrenze, Safety Stops und kompliziertes Tabellenrechnen. Und als wäre das noch nicht genug, macht er - zumindest nach mehreren Tauchgängen - auch noch reichlich schlapp. „Viele nehmen dies als gegeben hin“, weiß Jeanette Miller von PADI Europe. Dabei sei es heute dank dem Atemgas Nitrox so einfach geworden, den Stickstoff zumindest teilweise zu umgehen. „Wir raten mittlerweile allen unseren Mitgliedern über 15 Jahre zu einem Enriched Air Diver Spe-

cialty.“ Bei diesem erlernen Taucher den Umgang mit dem speziellen Atemgas, dessen Stickstoffanteil zugunsten von Sauerstoff reduziert wird. In der Regel handelt es sich dabei um Gemische mit 32 Prozent (EAN32) und mit 36 Prozent Sauerstoff (EAN36). Ein kleiner Unterschied mit großer Wirkung. Denn auf diese Weise gelangt viel weniger Stickstoff in den Körper. Dies wirkt sich unter anderem positiv auf die Nullzeit aus. „Gehen wir von einem Tauchgang in 26 Metern Tiefe aus. Mit EAN32-Gemisch können Taucher hier 40 statt 27 Minuten verweilen, bevor sie die Nullzeitgrenze erreichen. Mit EAN36 sind es sogar 50 Minuten, also doppelt solange.“ Ein Zeitplus, das es vielerorts bereits zum Nulltarif gibt. Denn zahlreiche Basen haben die Vorteile von Nitrox längst erkannt und bieten das Gas ihren Gästen zum gleichen Preis

wie normale Pressluft an. Aber nicht nur das ist laut PADI Europe ein guter Grund, um auf Nitrox umzusteigen. „In den Tropen finden oft lange, flache Tauchgänge statt, ohne dabei die Nullzeitgrenze zu erreichen. Trotzdem macht Nitrox auch hier Sinn“, erklärt Jeanette Miller. Denn verglichen mit normaler Luft, sättigt der Körper viel weniger mit Stickstoff auf. Und das wiederum bedeutet mehr Sicherheit. „Und zwar Sicherheit, für die man nichts weiter zu tun hat, als einfach alles genauso zu machen wie bei einem ‚normalen‘ Tauchgang.“ Vor allem bei Urlauben mit Non-Limit-Tauchen oder auf Bootsafaris ist dies ein wichtiger Punkt. Denn bei vielen Wiederholungstauchgängen steigt der Stickstoffgehalt im Körper überproportional an und damit auch das Risiko für einen Dekompressionsunfall. Immer längere Oberflächen-

pausen werden nötig, um den Stickstoff bis zu einem gewissen Maß wieder abbauen zu können. Von längeren Flugverbotszeiten ganz zu schweigen. Mit Nitrox hat man es hier deutlich leichter. Denn während die anderen noch brav ihre Zwangspausen an Bord absitzen, ist man selbst schon längst wieder im Wasser. Und nicht nur auf das Tauchen selbst hat die sauerstoffreiche Luft positive Aspekte. Auch die übrige Urlaubszeit erfährt hierdurch mehr Qualität. So haben Umfragen gezeigt, dass sich Nitrox-User abends wesentlich fitter fühlen als „normale“ Taucher. Trotzdem gibt es laut PADI Europe immer noch Skeptiker. „Viele glauben, dass Nitrox etwas mit Technical Diving zutun hat und deshalb wahnsinnig kompliziert ist“, erklärt Jeanette Miller. Ein Vorurteil, dem die Schweizerin allein mit der Kürze des Kurses entgegenhalten kann: „Nur wenige Theorieein-

heiten sind für das Enriched Air Diver Specialty nötig, um den richtigen Umgang mit dem Atemgas zu erlernen.“ Dabei erfahren die Teilnehmer zum einen, was beim Tauchen mit erhöhtem Sauerstoffanteil zu beachten ist und wo eventuelle Risiken lauern. Zum anderen wird ihnen gezeigt, wie das Luftgemisch in der Tauchflasche analysiert werden kann, wie es dokumentiert wird und wie groß die maximale Tauchtiefe für die jeweilige Mischung ist. Da für die Nitrox-Ausbildung keinerlei Tauchgänge absolviert werden müssen, ist dieser Kurs auch für die Urlaubsvorbereitung geradezu wie geschaffen. Ganz ohne in kalte Seen steigen zu müssen oder kostbare Urlaubszeit vor Ort zu opfern. „Verglichen mit dem Mehr an Sicherheit beziehungsweise Tauchzeit ist das ein wirklich geringer Aufwand“, so Jeanette Miller.



# Seychellen

von Frank und Uschi Schneider

Sie sind bekannt wie kaum eine andere Inselgruppe: Schließlich haben die Seychellen mit ihren Traumstränden regelmäßige Gastauftritte in Werbespots in Kino und Fernsehen. Malerische Badebuchten samt Postkartenidylle und schicke Hotels machen erst Recht Lust auf die Inseln vor Afrikas Ostküste. Und das Tauchen kommt auch nicht zu kurz.

Die Seychellen gelten als Synonym des Luxusurlaubs schlechthin. Dabei bieten die in „Inner Islands“ und „Outer Islands“ unterschiedenen 115 Inseln ein vielschichtiges Angebot auf preislicher Ebene. Der als „Inner Islands“ bezeichnete nördliche Part der Seychellen entspricht zurecht der romantischen Vorstellung einer immergrünen tropischen Inselwelt. Hier stehen die besten Hotels des Landes. Und auch die Inseln selbst offenbaren sich als überaus facet-

tenreich. Die Hauptinsel der Seychellen heißt Mahé. Auf den Seychellen ist Queen Victoria in der wahrscheinlich kleinsten Hauptstadt der Welt außer mit ihrem Namen noch in Gestalt einer arg kleinen Skulptur vor dem Gerichtsgebäude erhalten geblieben. Britisches Understatement? Vielleicht. Dafür prangt mitten auf der Kreuzung nebenan eine Miniatur des Londoner Clock-Towers. Das Geschenk der britischen Regierung anlässlich der Trennung von Mauritius im Jahr 1903 wird von Touristen gerne mit Big Ben verwechselt. Darüber würde Queen Victoria gewiss den Kopf schütteln. Ohne Understatement.

#### Inselhüpfen mit dem Flieger

Mit Praslin und La Digue liegen die beiden vielleicht berühmtesten Seychelleninseln gerade noch in Sichtweite

von Mahé. Trotzdem ist der gängige Transportweg nach Praslin nicht das Schiff, sondern das Flugzeug. In knapp fünfzehn Minuten fliegt Air Seychelles den im Juni 2001 neu gestalteten Airport an. Außerdem gibt es Helikoptertransfers auf viele Inseln.

Hotels gibt es im Norden zahlreich, allerdings nicht auf jeder Insel. Manche sind, wie St. Pierre mit seinen drei Palmen auf fünf Granitblöcken, einfach zu klein. Andere sind von Rangern bewohntes Naturschutzgebiet, wie die Vogelinself Cousin oder die ehemalige Leprainsel Curieuse.

Überhaupt will man auf den Seychellen den Tourismus nicht um jeden Preis. Die Regierung setzt Qualität vor Quantität, was sich einfacher in „mehr Geld statt mehr Touristen“ ausdrücken lässt. So bleiben die Seychellen lieber etwas teurer und sind dafür mit weniger besser zahlenden

Gästen zufrieden. Aber mit etwas Geduld und einem Partner wie Orca Reisen findet man auch Möglichkeiten für erschwingliche Ferien. Hinter einigen der bilderbuchhaften Seychellenstrände mit ihren blauen Lagunen und wie gemalt aussehenden Kokospalmen herrschen wirklich paradiesische Zustände. Auf bestimmten Inseln sind Touristen nämlich nur als Tagesgäste geduldet. Und wer glaubt, er könne eine der berühmten Coco de Mer so einfach aus dem Lande schmuggeln, wird sich wundern. Alles andere als paradiesisch ging es dagegen noch bis Mitte der 60er Jahre auf Curieuse zu. Ab 1830 lebten dort Leprakranke. Mit zwei kurzen Unterbrechungen wurde die Insel bis 1965 als Quarantänestation genutzt. Wer einmal dorthin verbannt wurde, wusste, dass eine Rückkehr ausgeschlossen war. Im Juni 2001 wurde das alte koloniale „doctor's house“ nach einer grundlegenden Renovierung als kleines Museum eröffnet. Zu Lebzeiten hatte der Arzt sicher reichlich zu tun. Seine Patienten wohnten in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Reste der schlichten Hütten werden allmählich von der Natur zurückerobert. Selber von der lange als unheilbar geltenden Krankheit befallen, teilte der Arzt das Schicksal seiner Nachbarn und musste für immer auf Curieuse bleiben.

#### Inselräume

Dieses Los droht heute nicht einmal mehr den Schildkröten der Insel. In der Aufzuchtstation werden Reptilien von der Größe eines Hamburgers bis hin zu Ausmaßen eines Medizinballs gehegt und gepflegt. Von der ehemaligen Leprainsel werden sie zu anderen Seychelleninseln verfrachtet, um dort den Bestand zu sichern.

Die Trauminsel schlechthin ist La Digue. Weltberühmt ist das Bild ihrer roten Granitfelsen mit dem türkisblauen Wasser davor. Man muss nicht in einem der teuersten Hotels der Insel wohnen, um das ganze „live“ zu sehen – weit günstiger ist ein Tagesausflug. Auf Curieuse, La Digue und Praslin gedeiht eine botanische Seltenheit: Die berühmte Coco de Mer, das Wahrzeichen der Seychellen. Besonders viele Palmen mit dem Kokosnussskern in der Form einer weiblichen (unteren) Rückenpartie finden sich im Vallée de Mai auf Praslin.

Obwohl Praslin und La Digue als Sinnbilder für den Traumstrand schlechthin gelten, hat auch die Hauptinsel Mahé zaubernde Fleckchen zum Sonnen und Baden. Kilometerlange Strände wie Beau Vallon im Norden, die Palmenstrände weiter im Süden und in der Baie Ternay an der Westküste oder Buchten, in denen der Sand gerade Platz für zwei große Strandtücher nebeneinander bietet – auf den Seychellen sieht es fast überall so aus, als ob dort der Strand erfunden wurde.

Wem es bei so viel traumhaftem Strand- und Inselleben nach Abwechslung ist, sollte sich bei Gelegenheit in die Fluten der Unterwasserwelt der Seychellen stürzen. Die gesamte Unterwasserlandschaft rund um Mahé, Praslin und La Digue wird durch Granitformationen mit Tauchtiefen bis rund dreißig Meter geprägt. Korallenriffe gibt es im →

→ Norden nicht. Nur vereinzelt wachsen kleine Korallenstöcke oder Fächerkorallen auf den Felsen oder in Nischen. Zwar fehlt mit den Korallenriffen auch deren Farbenpracht, aber durch diesen Umstand sieht man hier auch kaum Folgen der Korallenbleiche. Obwohl also Korallen im Norden der Seychellen immer schon rar gesät waren, gilt das erstaunlicherweise nicht für die Fische. Überall tobt das Leben zwischen den Felsen und in kleinen Höhlen.

#### Viel Fisch

Wie von riesiger Hand über den Meeresboden gestreut, bilden die Felsen so manche kleine Höhle. Erfahrene Taucher wissen, dass schattige Grotten beliebter Unterschlupf für Soldatenfische sind. Rotfeuerfische schweben in Felsspalten und warten auf unvorsichtige Beutefische. Das Farbenspiel der langen Flossen fasziniert immer wieder neu. Besonders auffällig sind Putzerstationen: Vom Zackenbarsch bis zur Muräne gibt sich dabei so ziemlich jeder Fisch ein Stelldichein an diesen Plätzen im Riff. Atemberaubend sind auch die Adlerrochen, die in der Dünung der Brandungswellen wie in einem Whirlpool spielen.

In den frühen Morgenstunden oder vor Einbruch der Dämmerung haben Tauchgänge ihren besonderen Reiz. Oft begegnet man den nachtaktiven Fischen, während manche Räuber wie Muränen und kleine Weißspitzenriffhaie dann regelmäßig auf Jagd gehen. Tagsüber verstecken sich diese harmlosen Vertreter der Haifamilie in Höhlen und Durchbrüchen unter den Felsen. Beim Suchen danach ist jedoch Vorsicht angesagt – nicht wegen der Haie, sondern weil am Boden Seeigelstachel für arge Pein sorgen können. Da ist der Anblick der leuchtend roten Spanischen Tänzerin, einer schwimmenden Nacktschnecke, ungleich attraktiver.



## Entdecken Sie die Seychellen ...

Mahé ist mit einer Länge von 27 Kilometern und acht Kilometern Breite die größte Insel der Seychellen. Hier befinden sich auch der internationale Flughafen und die Hauptstadt Victoria. Die gebirgige Hauptinsel des Archipels bietet eine Fülle von Ausflugsmöglichkeiten, Traumstrände und an die 50 verschiedenen Tauchplätze!



#### Mahé / Augerine Guesthouse:

Das liebenswerte Familienhotel befindet sich direkt am Beau Vallon Beach, einem der schönsten Strände auf Mahé. Die nur 15 Zimmer sind gut und geschmackvoll eingerichtet und haben alle Balkon oder Terrasse zur Meeresseite. Die Junior Suiten sind geräumiger und etwas hochwertiger eingerichtet.

**Reise- und Tauchpakete:** 9 Tage/7 Nächte im Doppelzimmer kosten inklusive Condor-Flug, Transfers, Frühstück und Reiseleitung ab 1140 Euro pro Person. 5 Tauchgänge im Angel Fish Dive Center liegen bei 185 Euro.



#### Mahé / Daniella's Bungalows:

Die kleine Anlage befindet sich am westlichen Ende der Beau Vallon Bucht. Zum Strand sind es etwa 400 Meter. Die 12 Bungalows sind einfach und zweckmäßig ausgestattet.

**Reise- und Tauchpakete:** 9 Tage/7 Nächte im Bungalow (Doppelzimmer) kosten inklusive Condor-Flug, Transfers, Frühstück und Reiseleitung ab 1084 Euro pro Person. 5 Tauchgänge im Angel Fish Dive Center liegen bei 185 Euro.



#### Mahé / Coral Strand:

Das beliebte Mittelklassehotel steht unter deutscher Leitung und liegt direkt am traumhaften Beau Vallon Beach. Die 140 Zimmer sind gut und zweckmäßig ausgestattet und wahlweise mit Meerblick buchbar.

**Reise- und Tauchpakete:** 9 Tage/7 Nächte im Doppelzimmer kosten inklusive Condor-Flug, Transfers, Frühstück und Reiseleitung ab 1174 Euro pro Person. 5 Tauchgänge im Angel Fish Dive Center liegen bei 185 Euro.

#### Info & Buchung

www.orca-dive.de  
Tel. +49 8031 1885-1200  
info@orca-dive.de



#### Praslin / Indian Ocean Lodge:

Das attraktive Ferienhotel befindet sich an der Westküste von Praslin direkt am langen, flach abfallenden Sandstrand. Die insgesamt 32 Gästezimmer liegen in einzelstehenden Chalets in ortstypischer Bauweise inmitten einer schönen Gartenanlage mit Swimmingpool und Sonnenterrasse.

**Reise- und Tauchpakete:** 9 Tage/7 Nächte im Doppelzimmer kosten inklusive Flug mit Air Seychelles, Transfers, Frühstück und Reiseleitung ab 1539 pro Person. 5 Tauchgänge im Angel Fish Dive Center Praslin liegen bei 185 Euro.

## IQ Sommer & Sonne – aber sicher!

Der wachsende Erfolg von UV-Schutzkleidung zeigt, wie wichtig das Thema Sonnenschutz für Taucher geworden ist. Längst haben Wassersportler gemerkt, dass das nasse Baumwoll-T-Shirt beim Schnorcheltour nicht ausreichend schützt. Aufgrund des Erfolges der UV-Shirts hat IQ-Company seine Linie an UV-Schutzkleidung stetig erweitert, so dass eine stattliche Kollektion entstanden ist, die alle Bedürfnisse abdeckt.

1

#### Mit kurzen Ärmeln

Der Klassiker unter den UV-Shirts. Sommerlich und wie alle anderen Produkte mit einem LSF von 50+ ausgestattet schützt das Shirt vor Sonneneinstrahlung und Nesselteilchen im Wasser.

UVP: 39,95 Euro

2

#### Mit langen Ärmeln

Das UV-Shirt mit langen Ärmeln bietet zusätzlichen Schutz und einen sehr tauchspezifischen Vorteil: Das weiche Lycra-Material hilft beim Einstieg in den Neoprenanzug. Auf der glatten Oberfläche rutschen die Gliedmaßen leicht in das enge Neopren.

UVP: 44,95 Euro

3

#### Am ganzen Körper

Kompletter Sonnenschutz, kompletter Nesselschutz und die Beine flutschen jetzt auch in den Neoprenanzug. Für Taucher, die wenig kälteempfindlich sind und in sehr warmem Wasser tauchen, kann der UV-Fullsuit sogar den Neoprenanzug ersetzen. Das spart Gepäck.

UVP: 79,95 Euro

4

#### Für Kinder

Die UV-Shirts sind für Kinder auch in Kurzärmel- und in Langärmelversion erhältlich. Mit lustigem Fischmotiv.

UVP: 29,95 Euro und 34,95 Euro

5

#### Sonnencreme – korallenfreundlich!

Wenn es doch Creme statt Textil sein soll: Die Linie Wösh Suncare wurde, zusammen mit einem führenden deutschen Naturkosmetikhersteller, speziell für Wassersportler entwickelt. Sie hinterlässt keine Rückstände auf der Haut, enthält einen hohen Anteil an pflegenden Substanzen für salzwasser- und windstrapazierte Haut und enthält keine der Substanzen, die nachweislich für Korallen gefährlich sind.

UVP: ab 10,90 Euro



4



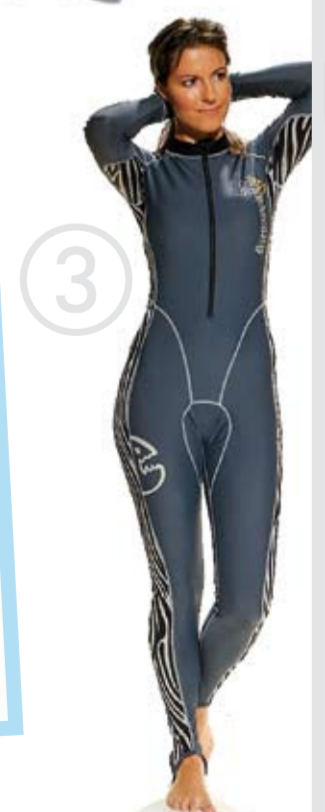
5



1



2



3

# Abtauchen in neuer Dimension

## 2. Rheinbacher Tauchertage

29. und 30. August 2009

Es erwartet Sie ein buntes Programm für Taucher und solche, die es werden wollen. Jetzt Tickets sichern! (begrenzte Teilnehmerzahl)

[www.tauchertage.de](http://www.tauchertage.de)



© Phil Simha/sunfishproductions.com



Tauchen Sie ein ins weltweit einmalige Indoor-Tauchzentrum im monte mare Rheinbach. Es erwarten Sie 2 Millionen Liter Wasser, angenehme 28° C sowie ein versunkenes Bootswrack, Grottenlabyrinth, ein betauchbares Röhrensystem und vieles »meer«.

Zwischen den Tauchgängen entspannen Sie in einer der größten Sauna-Landschaften oder lassen sich bei einer Wohlfühlmassage verwöhnen.

monte mare . Münstereifeler Straße 69 . 53359 Rheinbach . Tel. 022 26/9030-11 . tauchen@monte-mare.de . [www.monte-mare.de](http://www.monte-mare.de)

# Gutschein

Tageskarte für das Indoor-Tauchzentrum Rheinbach

**inkl. Blei, Flasche und Non-Limit-Füllung /  
inkl. Sportbad, Freizeitbad, Sauna & Wellnessparadies**

Mehr Infos unter [www.indoor-tauchzentrum.de](http://www.indoor-tauchzentrum.de)

Gültig für 1 Person bis 15.10.2009, jedoch nicht am 29. und 30. August 2009.

monte mare . Münstereifeler Str. 69 . 53359 Rheinbach



© Phil Simha/sunfishproductions.com

Für Taucher ist eine telefonische Anmeldung unter 02226/9030-11 oder per Mail an [tauchen@monte-mare.de](mailto:tauchen@monte-mare.de) erforderlich.